

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 58. Sonntag, den 27. August 1820.

Die Ameisen

gehören zu den kleinsten, nicht gerade zu den nützlichsten, aber doch merkwürdigsten Insekten; mehrere Arten von ihnen machen Arbeiten, die wunderbarer als alle Wunderwerke der alten Welt sind. Aegyptens Pyramiden stehen als Hütchen da, wenn man sie mit den 10 bis 12 Fuß hohen und 14 bis 15 Fuß im Umkreis haltenden Kolossen der Termiten*) in Afrika vergleicht, worauf ein Döse weiden kann, ohne daß die äußere Mauer, welche Gänge von $\frac{1}{2}$ Elle Weite bedeckt, zerbricht; die Marsche und Berrichtungen eines Heeres sind nichts gegen den Zug einer solchen Termitenarmee, wenn sie über einen Wald herfällt, und ganze Strecken von Bäumen vernichtet.

Wie bei den Bienen, so sind auch bei den Ameisen in jeder Kolonie drei Geschlechter, geschlechtslose, Männchen und Weibchen, nur haben sie nicht eine Königin, ein Weibchen, sondern mehrere, mit Ausnahme der Termiten.

Der Geschlechtslosen sind die mehrsten, sie sind die arbeitenden Ameisen, also das,

*) Manche rechnen diese zu einem andern Geschlecht, denen der Holzläuse, aber wohl mit Unrecht.

was die Arbeitsbienen sind. Sie füttern die junge Brut, tragen die Puppen an die Sonne, holen Nahrung, bauen die Wohnungen.

Die Männchen sind etwas größer, als sie, und haben Flügel. Nur für die Begattung bestimmt, werden sie von den übrigen im Juni, wie die Drohnen, verjagt. Da sammeln sie sich in Haufen, und fliegen oft in großen Schwärmen fort, daß sie wohl gar die Luft verfinstern, bis sie eine Beute des Wetters und der Vögel werden.

Die Weibchen sind noch größer, als sie, aber ohne Flügel. Zur Legezeit sind sie wohl viermal dicker, als die Geschlechtslosen. Im Sommer legen sie drei- bis viermal Eier; jedesmal über 7000. Die Königin der Termiten legt wohl 80,000 in 24 Stunden.

Aus den, Hirsekörnern an Größe gleichenden, Eiern kommen in 3 Tagen Würmer hervor, die ohne Füße sind und von den arbeitenden Ameisen 10 bis 14 Tage lang gefüttert werden, wo sie sich dann in ein zartes weißes Häutchen einspinnen oder sich verpuppen, in welchem Zustande sie, unter dem Namen Ameiseneier, häufig für die Nachtigallen gesammelt werden. Manche Arten überwintern im Puppenzustande, manche kriechen bald aus, immer aber dauert es ein bis zwei Jahr, ehe

and:
ung

Was
berne
Nr. 5
667,

den
en bis
Nr. 4.
einen
nptole

im

ien:
in
ten,
2

U.

fen,
6
d. 7

d. 2
ht:
uch:

10
von
12

aus
Saxe 3

eine Ameise ihre völlige Größe hat. Das Alter der arbeitenden und Weibchen ist 3 bis 4 Jahr.

Die Puppen brauchen sanfte Wärme und Feuchtigkeit. Darum werden sie hin und her getragen von den zärtlich um sie besorgten Geschlechtslosen, wenn die Hitze groß, wenn Regenwetter ist.

Alles Süße, Früchte, Fleisch, Brod, Aas, ist das beste Futter der Ameisen. Eine Maus, ein Frosch, den man in einer zerlöchernten Schachtel in einen Ameisenhaufen bringt, wird in Kurzem sauber skelettirt.

Ihre Wohnungen sind, jener Termiten nicht zu gedenken, gegen 2 Ellen oft tief, und sie tragen hier nicht für den Winter, den sie verschlafen, sondern für's erste Frühjahr, Nahrungsmittel ein. Wenn die Zahl der Bewohner zu groß wird, so ziehen sie, gleich den Bienen, aus, um eine neue Kolonie zu grün-

den, was mit bewundernswürdiger Ordnung, Fleiß und Geschwindigkeit geschieht. Die neue Kolonie ist etwa 20 Schritt von dem alten Staate entfernt.

Der Schaden, den unsere Ameisen thun, ist unbedeutend. Sie sammeln an den Bäumen das Gummi und Harz, das sich dann in ihren Haufen als wilder Weihrauch wieder findet, und tödten manchen Kornwurm. Die Termiten in Afrika und die Zuckersauger in Amerika können freilich größeren Schaden verursachen. * r.

*) In Norwegen hält man die Ameise für den natürlichen und grimmigsten Feind des auf uns so gefürchteten Borkenkäfers. Da wäre es wohl der Mühe werth, diese Thierchen sich in Nadelhölzern eher vernichten zu lassen, als ihren Larven nachzusehen. In jedem Falle verdient diese von Vargas Bedemar mitgetheilte Notiz Beachtung.

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 19. bis zum 25. August sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Frau 64 Jahr, Joh. Gottfried Altner's, Haasmanns Witwe, wurde am 18. d. M. im Pleißenflusse todt gefunden, wohnhaft in der Fleischergasse.

Ein Knabe 1 Jahr, Johann Gottlieb Serbe's, Handarbeiters Sohn, in den Straßenhäusern.
Ein todtgeborener Knabe, Johann Gottlieb Winter's, Polizeigardistens Sohn, am neuen Neumarkt.

S o n n t a g.

Eine Frau 30 Jahr, Mstr. Georg Fischer's, Bürgers und Schlossers Ehefrau, im Brühl.
Ein Waisenmädchen 11½ Jahr, Joh. Gottlieb Menzdorf's, Handarbeiters hinterlassene Tochter, im Georgenhaufe.

M o n t a g.

Ein Mann 75 Jahr, Mstr. Johann Gottfried Mehlgarten, Bürger und Kürschner, auch Hausbesitzer, in der Hainstraße.
Ein Mädchen 1 Jahr, Friedrich Ludwig Baumgärtner's, Seidenstrumpfwirkergefellens Tochter, am Ranstädter Steinwege.

D i e n s t a g.

Eine ledige Mannsperson 44 Jahr, Leopold Duche, Siebmacher, auf der Serbergasse.

Eine Frau 41½ Jahr, Karl Siegmund's, der Buchdruckerkunst Beflissnen Ehefrau, auf der Johannisgasse.

Eine ledige Mannsperson 26 Jahr, Karl Georgi, verabschiedeter preußischer Fourier, im Jakobspital.

Ein Knabe 2½ Jahr, Mstr. Johann Karl Christian Berger's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, im Halleschen Pfortchen.

Ein Knabe ¾ Jahr, Johann David Petsche's, Hausmanns Sohn, vor dem Hospitalthore.

Ein Mädchen 8 Wochen, Johann Gottfried Pücker's, sächsischen Schüzens Tochter, im Klitschergäßchen.

M i t t w o c h.

Ein Junggeselle 21 Jahr, Herr Friedrich Gustav Pfeilschmidt, Stud. jur., aus Dresden, im Jakobspital.

Eine Jungfer 20½ Jahr, Herr Friedrich Gottlieb Ligkendorf's, Bürgers und Kramers einzige hinterlassene Tochter, in der Katharinenstraße.

Ein Knabe 14 Jahr, Joh. Gottfried Ziegler's, Handarbeiters Sohn, an den Schlachthöfen.

Ein Knabe ½ Jahr, Mstr. Friedrich August Brümmer's, Bürgers und Fleischhauers Sohn, im Naundörfschen.

Ein Mädchen ½ Jahr, August Barong's, Handarbeiters Tochter, am Ranstädter Steinwege.

Ein unehelicher Knabe 1 Jahr, Johann Friedrich Scharf's, Einwohnerin Sohn, auf der Hintergasse.

D o n n e r s t a g.

Eine Igfr. 67 Jahr, Herrn Christian Immanuel Schüßler's, Bürgers und Kramers hinterlassene Tochter, im Jakobspital.

Ein Knabe 8½ Jahr, Christian Karl Obermeyer's, Maurergesellen Sohn, in der Hainstraße.

Ein Knabe ½ Jahr, Karl August Täubner's, Maurergesellen Sohn, auf der Johannisgasse.

Ein Knabe 3 Wochen, Herrn Karl Heinrich Zölke's, Bürgers und Spielkartenfabrikanten Sohn, am Rauhe.

Ein unehel. unzeit. todgeb. Knabe, Johann Dorotheen Kramer's, Einwohnerin Sohn, auf der Sandgasse.

F r e i t a g.

Ein Mädchen 9 Jahr, Hrn. Karl Gottbelf Müller's, Pachtinhabers der Angermühle dritte Tochter, am Mühlgraben.

Ein unehel. Mädchen ½ Jahr, Johann Christianen Brettner's, Einwohnerin Tochter, auf der Sandgasse.

7 aus der Stadt. 15 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhause. 3 aus dem Jakobspital. Zusammen 26.

Vom 18. bis 24. August sind getauft:

10 Knaben, 8 Mädchen. 18 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater. Heute, den 27sten: das Opserfest, Oper. Herr Bergmann, Murney als letzte Gastrolle. Herr Hillebrand, früher beim k. k. Hoftheater zu Wien, Mafferu als Gast. Madame Müller, Elvira.

Verkauf. Ein ganz neues Sopha, mit Ueberzug von schwarzer Moiré:Leinwandt, ist billig zu verkaufen am Nikolauskirchhofe Nr. 764, drei Treppen hoch.

Anzeige. Lieutenant Freiherr von Heuser, vom 1. badenschen Dragonerregiment, ist gestern den 25. August hier eingetroffen, ist aber aus Versehen im Thorzettel unter dem Namen Hauser annoncirt worden, welches zu Vermeidung möglicher Mißverständnisse hiermit angezeigt wird. —

Thorzettel vom 26. August.

Grimma'sches Thor. U.	Kanstädter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Herr General Graf Denkel, in preuß. Diensten, v. Torgau, im Hotel de Baviere 6	Herr Raschet, k. russ. Kollegienrath, von Frankfurt a. M., pass. durch 7
Dr. Prof. de Kola, v. Paris, und Hr. Oberappellationsgerichtsekret. Dr. Paulsen, aus Jena, von Dresden, im Horne 6	Vormittag.
Vormittag.	Die Stollberger f. Post 7
Die Breslauer r. Post 6	Nachmittag.
Die Baugen-Zittauer r. Post 7	Herr Oberstlieuten. von Döring, in preuß. Diensten, v. Weiskens, pass. durch 1
Die Dresdner r. Post 7	Herr von Durnowo, k. russ. geb. Rath und wirklicher Kammerherr, v. Paris, p. d. 2
Auf der Dresdner Diligence: Herr Kaufmann Boock, aus London, von Dresden, im Hotel de Russie 11	Dr. v. Schmieß, k. russ. Hofrath, v. Paris, passirt durch 4
Nachmittag.	Petersthor. U.
Dr. Prof. Gvers, v. Paderborn, und Herren Partif. Krzyzanowski u. Swiesjowski, a. Warschau, von Dresden, im Horne 2	Nachmittag.
Halle'sches Thor. U.	Dr. Rentmstr. Breulich, von Sera, bei Wieprecht 1
Gestern Abend.	Herr Kaufm. Rückert, von Frankf. a. M., im Hotel de Russie 5
Hr. Rfm. Harfod, v. hier, v. Braunschweig zurück 5	Hospitalthor. U.
Dr. Rfm. Seifert, v. hier, v. Braunschweig zurück 6	Gestern Abend.
Dr. General v. Postel, in preuß. Diensten, v. Hohenprießnig, im Hotel de Prusse 8	Herrn Grafen Stanislaus von Salesky, Victor von Salesky, Cajetan von Borawigsky und Albert von Borawigsky, Reichsmarschälle aus Polen, im Hotel de France 7
Vormittag.	Frau von Bojlowka, Kammerfrau Ihre Majestät der Kaiserin von Rußland, aus Kiew, von Karlsbad, im Hotel de France 7
Dr. Raj. Freihr. v. Saagen, von Berlin, im Joachimsthal 3	Dr. Kassirer Rny, aus Berlin, v. Bremen, bei Kadewig 7
Dr. Raj. v. Haber, v. Oberthau, im Hotel de Prusse 10	Die Koburger f. Post 11
Nachmittag.	Vormittag.
Dr. Rfm. Siegel, v. hier, v. Braunschweig zurück 2	Die Annaberger f. Post 12
Die Magdeburger f. Post 4	Nachmittag.
Dr. Rfm. Kraft, v. hier, v. Braunschweig zurück 4	Herr Prof. Reubaus, aus Recklingehausen, Bergoffiziant Herges, aus Seesen, und Dokt. Ralsch, aus Warschau, von Karlsbad, im Hotel de Russie 3
Die Braunschweiger r. Post 4	
Se. Durchl. Prinz Karl zu Wied-Neuwied, und Hr. Kammerdirekt. Casar, aus Neuwied, von Berlin, im Hotel de Russie 4	

Thorschluß: 1 Viertel auf 9 Uhr.